

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sauermilch und der Fraktion DIE GRÜNEN

Technische Sportarten

Der Begriff Sport umfaßte in seiner Frühzeit das Bestreben, einen Einklang zwischen geistigem und körperlichem Wohlbefinden herzustellen. Abgesehen von den Fehlentwicklungen durch sog. Hochleistungssport, die hier nicht angesprochen werden sollen, hat sich eine andere Fehlentwicklung im Sport etabliert.

Durch zunehmende Technisierung in der modernen Industriegesellschaft und durch Vereinnahmung des Sports seitens der Politik und Industrie sind u. a. immer mehr Sportarten entstanden, die in immer höherem Maße von technischem Gerät abhängen. Beispiele: Stabhochsprung, Radrennsport, Eishockey. Besonders bedenklich werden dabei solche „Sport“-Arten, die ursprüngliche Fähigkeiten des Menschen durch technische Energie wie Sprengstoff (Schießsport) an die Stelle von Spannkraft (Bogenschießen) oder Verbrennungsenergie in Motoren (Motorrad- und Autorennsport, Rennbootsport, Moto-Cross, Rallyes etc.) an die Stelle von Laufschnelligkeit setzen. Die damit verbundenen Belästigungen, Gefährdungen und Belastungen der „Akteure“ und der Umwelt sind erheblich, vermeidbar und fragwürdig. Zudem ist es bedenklich, wenn das Schießen als „Sport“-Art verharmlost, seine Tötungsabsicht verdrängt wird.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Haltung nimmt die Bundesregierung gegenüber der geschilderten fragwürdigen Entwicklung technischer Sportarten ein?
2. Welche Schritte gedenkt die Bundesregierung zur Eindämmung dieser Fehlentwicklung zu tun?
3. Wie gedenkt die Bundesregierung den Mißstand zu beseitigen, daß die Emissionen solcher Sportarten häufig gegen bestehende Gesetze verstoßen?
4. Ist die Bundesregierung bereit, die „offiziellen“ Sportarten um solche fragwürdigen Sportarten zu bereinigen?

5. Welche Gründe sprechen aus der Sicht der Bundesregierung dagegen, den Nürburgring und andere Rennstrecken mit sofortiger Wirkung für den Motorrennsport zu sperren?
6. Ist die Bundesregierung für den Fall, daß diese „sportlichen“ Lärm- und Abgasquellen, deren angeblicher Nutzeffekt allenfalls der Perfektionierung lebensfeindlicher Technik dient, nicht stillgelegt werden sollen, bereit, die daraus entstehenden Benachteiligungen und Schäden aller Art mit zu verantworten und die Betreiber und Finanzierer entsprechend zur Verantwortung zu ziehen?
7. Welche Bundesmittel flossen in den letzten fünf Jahren und fließen zur Zeit in die Förderung der angesprochenen Schieß- und Rennsportarten und in die Mitfinanzierung dazugehöriger Anlagen (z. B. Nürburgring)?
8. Welche Förderung und Finanzierung gemäß Frage 7 ist weiter geplant?
9. Wieviel Tote, wieviel Verletzte, sind seit Beginn dieser Sportarten jeweils unter den Akteuren und den Zuschauern oder Unbeteiligten zu beklagen gewesen?
10. Wieviel Schuß Munition, anzugeben getrennt nach den jeweiligen Sparten (z. B. Tontaubenschießen, Kleinkaliber etc.), werden in deutschen Schießanlagen und im Freien jährlich abgefeuert?
11. Wie viele Liter Treibstoff (geschätzt) werden jährlich beim Training und bei Rennen im deutschen Motorsport einschließlich ausländischer Beteiligung durch die Auspuffrohre gejagt?
12. Bestätigt die Bundesregierung, daß diese Treibstoffe zur Leistungssteigerung etc. vielfach giftige Zusätze enthalten, die die Umwelt zusätzlich belasten oder auch selbst giftig sind?
13. Auf welcher Rechtsgrundlage sind den Rennfahrzeugen aller Art Lärmemissionen weit über die vergleichbaren Werte der StVZO hinaus gestattet?
14. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß Sport seine Grenze dort hat, wo technische Hilfsmittel Energie über die vom Akteur eingebrachte Energie hinaus liefern (Sprengstoff, Treibstoff)?
15. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß Sport seine Grenze auch dort hat, wo seine Ausübung zu umfangreichen Belastungen der Umwelt und der Ausübenden führt?
16. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß Sport auch da schon fragwürdig wird, wo technische Hilfsmittel auch ohne Fremdenergie bereits in erheblichem Umfang erforderlich sind, wie beim Skispringen, beim Radsport oder beim Fechten?
17. Wie viele Ausübende einschließlich Hilfskräften (z. B. „Rennstall“) sind an den angesprochenen Sportarten, die mit techni-

scher Hilfsenergie betrieben werden, jeweils nach Sportart und Sparte getrennt anzugeben, beteiligt?

18. Kann die Bundesregierung bestätigen, daß in diesen Ausübenden und ihrem Umfeld ein beachtliches Wählerpotential der derzeitigen Regierungsparteien zu sehen ist?

Bonn, den 28. Januar 1984

Sauermilch

Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion

